

Die himmlische Ehe

In der äußeren Form des Menschen findet ihr ihn als ein Individuum, den Ich-Menschen; in der inneren Form findet ihr den Wir-Menschen, der die Gemeinschaft liebt. In jedem Individuum lebt aber Meine Liebe und Weisheit, die im Herzen, in dem Funken Gottes zu finden ist. Die Liebe und die Weisheit strömen in euch und erregen euer Herz, ähnlich wie das Blut aus dem Herzen und die Luft aus den Lungen euren Leib durchfluten.

So kommt bei der geistigen Betrachtung der inneren Mensch-Form dem Brustraum eine besondere Bedeutung zu. Diesen Raum bewohnen das Herz und die Lunge. Es ist ein heiliger Raum in euch, der nur für das Herz und die Lunge bestimmt ist. Das Herz ist der Liebe-Himmel, in ihm wohnt die Liebe zum Herrn. Die Lunge ist der Weisheit-Himmel, in dem die Weisheit aus der Liebe wohnt.

Das Herz bedeutet die Liebe und das Gute des dienenden Weiblichen, die Lunge bedeutet die Wahrheit und den Glauben des sie beschützenden Männlichen.

Das männlich Wahre und das weiblich Gute bilden eine Einheit. Das Wahre aber ist Ausdruck des Verstandes, das Gute Ausdruck des Willens. So ergibt sich daraus, dass der Gedanke des Verstandes mit den Gefühlen des Herzens eine Ehe einhergeht.

Beide bilden eine Einheit, denn keines kann ohne das andere leben. Sie bilden eine Gemeinschaft, aus denen die tätige Liebe hervorgeht und für die sie vorgesehen sind. Diese Zusammengehörigkeit gilt für das Geistige wie auch für das Organische im Menschen. Aus ihr stammt das Leben.

Das Männliche bezieht aus dem äußeren Raum die geistigen Substanzen der Luft, die es weiter an das Weibliche abgibt. Das Weibliche leitet das Gute, das ihr in ihrem Herzen von Meiner Liebe zukommt, zum Männlichen und in die weiteren inneren Organe. Die Liebe aber ist das lebendige Wasser, das die menschlichen Wüsten des Unglaubens fruchtbar macht. Um sie sammeln sich die nach Liebe dürstenden Menschen.

Wo aber das Gute und das Wahre im Menschen Einzug erhalten hat, das ist dann auch schon **eine himmlische Ehe in euch**.

Im Herzen ist auch der Wille angesiedelt, den es auszubilden gilt. Er ist das Instrumentarium, der das Gute vom Bösen zu unterscheiden hat.

Das äußere Bild des Brustraums ist aber auch ein Zeichen der Bestimmung zweier Menschen füreinander. Die Lunge umhüllt das Herz mit beiden Flügeln, die wie beschützende Hände aussehen. So sollte auch der Mann die Frau beschützen und die Frau dem Mann für den Dienst mit ihrer Liebe danken. Keiner von beiden erhebt sich über den anderen, sondern verschenkt sich mit seiner Liebe.

Wo aber die Liebe und der Glaube eine Einheit bilden, dort entspringt das wahre Leben. Diese Einheit ist die Oase, die nur fruchtbar sein kann, wenn in ihr das lebendige Wasser entspringt. Wasser ist Leben. Lebendiges Wasser ist Liebe. Ohne Wasser verdorrt alles. Ohne Liebe verdorrt die Gemeinschaft.

Eine partnerschaftliche Beziehung, sprich Ehe, kann nur gedeihen, wenn die Liebe und die Weisheit Hand in Hand miteinander durch das Leben gehen. So ist auch jede Partnerschaft, in der sich Mann und Frau in der wahren Liebe finden, von Mir gesegnet.

Eine Partnerschaft stellt die Oase dar – im Sinne von Kirche – die die Quelle für andere bedeutet. Das aus ihr strömende Wasser macht alle weiteren Oasen fruchtbar. Die Früchte der Oasen sind Liebe, Güte, Freude, Frieden, Freundlichkeit, Geduld und vieles Gute. So kann eine Oase, aus der das lebendige Wasser fließt und an deren Fluss sich viele weitere Oasen ansiedeln, zu deren Blüte verhelfen. Und viele Oasen befruchten die Wüsten des Unglaubens der Menschen, in denen sie leben.

Die aber in diesen Oasen leben, sind Menschen, die sich gern dem anderen verschenken. Sie lassen sich ihre Liebesdienste nicht bezahlen, weil sie ihre Dienste als selbstverständlich erachten.

Sie sind so sehr von ihrer Liebe erfüllt, dass sie noch nicht einmal wissen, dass sie in einer Oase leben. Sie haben das Wir-Bewusstsein bereits erlangt.

Der erste Kreis der himmlischen Ehe befindet sich in dir, er ist das Wahre und das Gute in dir, aus denen der Glaube und die Wahrheit stammen. Gehe in dich, gehe in die Stille und höre auf die leise Stimme in dir und du wirst erfahren, dass Ich in dir wohne. Entfache den Funken in dir und lasse das Licht Meiner Liebe in dir leuchten. Nur so kannst du Licht und Beispiel für den Nächsten sein.

Im Äußeren bildet der Partner mit dir den zweiten Kreis, den deine Liebe umschließt und der dich in sein Beschützenwollen einhüllt. Diesen Kreis musst du selber ausbilden, dabei soll dir dein Partner zur Seite stehen. Im täglich engen Umgang mit deinem Partner, in Kummer, Leid und Freud kannst du so am intensivsten die innere Ehe in dir ausbilden.

Dieser Kreis bildet das Fundament einer Oase für die Familie, zu der sich die Familienmitglieder zugehörig fühlen. In einer guten Gemeinschaft werden alle von der Liebe getragen und gestärkt.

Den dritten Kreis bilden die Kinder und die Großeltern, denen ihr mit eurer Liebe als himmlisches Beispiel dient und sie euch mit ihrer Dankbarkeit begeben. Sie bilden zusammen mit euch eine Familie.

Den vierten Kreis bildet die Nachbarschaft, die aus der Oase der Familie Beispiele und Kraft erfährt und diese weitergibt.

Den fünften Kreis bilden die Bewohner der Gemeinde. Alle kennen und grüßen sich, wenn sie sich begegnen und alle sind bereit, sich gegenseitig zu helfen, wo immer es nur geht.

Den sechsten Kreis bildet das Volk. Jeder Bewohner eines Landes fühlt sich zum Volk zugehörig und ist bereit, für die Geschicke des Volkes zu sorgen. Keiner nutzt den anderen aus, sondern ist bereit, für das Wohl des Volkes zu sorgen. Da gibt es keinen Schlechteren oder Besseren, keinen Oberen und Unteren, denn alle sind gleich und fühlen sich als solche.

Den siebten Kreis bildet die Erde selbst. Alle Bewohner der Erde sind Brüder und Schwestern, egal welcher Hautfarbe, welcher Zugehörigkeit und welcher Rasse. Selbst die Natur ist euch Bruder und Schwester. Die Liebe kennt keine Unterschiede und Grenzen.

Wenn aber das lebendige Wasser die Liebe ist und sie in Mir entspringt und aus Mir gespeist wird, so geht daraus hervor, dass Ich die Liebe bin – Ich bin Gott und Gott ist die Liebe. So lebe Ich in euch und ihr in Mir. Das ist dann die himmlische Ehe, die in Mir entspringt, in euch in der Liebe zum Nächsten in den Kreisen gebildet wird und zuletzt wieder in Mir mündet.

Seht, das ist der himmlische Kreislauf der Liebe. So sollte er sein.

Warum aber habe Ich in dem Gebot der Liebe die Liebe zum Nächsten Meiner Liebe gleichgestellt? Es heißt doch: Liebe Gott über alles und den Nächsten wie dich selbst. Ist dir das verständlich? Hast du dir darüber Gedanken gemacht? Hast du dir Gedanken gemacht, wie du Mich über alles lieben kannst? Geht das überhaupt? Du bist doch ein „Nichts“ und Ich „Unendlich“. Kann ein „Nichts“ die „Unendlichkeit“ begreifen? Ein „Nichts“ kann ein „Nichts“ lieben, aber nicht einen „Unendlichen“.

Wie kannst du „Nichts“ Mich, den „Unendlichen“, lieben? Du begreifst doch die Unendlichkeit selber nicht! Du begreifst Mich noch nicht einmal in der Theorie! Sind da nicht die Ungläubigen zu verstehen, die Mich nicht fassen können?

Weil Ich das weiß und sehe, so versuche Ich euch den Weg und Zugang zu Mir zu ebnet, damit ihr Mich fassen könnt. Deshalb bin Ich zu euch gekommen und habe Mich in euren engen Leib eingezwängt, nur damit Ich für euch ein schaubarer Gott werde und damit ihr euch ein Bild von Mir machen könnt. Aber Mein wahres Wesen, die Unendlichkeit und Meine unendliche Liebe zu euch, begreift ihr deshalb immer noch nicht.

Natürlich belasse Ich euch eure direkte Liebe zu Mir und bin ihr nicht abgeneigt, ihr müsst euch aber im Klaren sein, es bleibt für Mich nur eine theoretische Liebe.

Deshalb habe Ich euch den Weg der Liebe zu Mir erleichtert und greifbar gemacht und den Nächsten dazwischen geschaltet. Denn, **wie könnt ihr Mich, den Unendlichen und Unsichtbaren, den ihr mit euren fleischlichen Augen nicht seht und auch nicht greifen könnt, lieben, wenn ihr**

eure Nächsten, die ihr seht, eure Eltern, eure Kinder, eure euch nahen und fernen Brüder und Schwestern, Meine Schöpfung, nicht lieben könnt? Ich wohne doch in jedem von ihnen. **Ich schaue euch durch deren Augen an.** Seht, so nahe bin Ich euch.

Diese Liebe sollte aber eine tätige, uneigennützig Liebe sein, die den ärmsten der Armen einschließt. Diese tätige Liebe fließt durch sie auch zu Mir.

Ihr könnt euch diese Liebe auch so erklären: Liebt ihr nur einen Menschen und tut ihm Gutes, so leuchtet euch dann auch nur ein Stern der guten Tat. Liebt ihr aber alle Menschen unvoreingenommen und uneigennützig, so leuchten euch unzählbar viele Sterne der guten Taten. Das entspricht dann der Liebe zu Gott über alles, einer tätigen praktischen Liebe. Nur so ist der Kreislauf der himmlischen Liebe zu verstehen.

Ich ermutige euch, zur Ruhe zu kommen und in euer Inneres zu schauen. Von dort kommt euch das Licht aus Mir, aus dem ihr erkennen werdet, wie sehr Mir die Oasen am Herzen liegen, an denen sich viele laben können. Das ist dann die Erfüllung Meines euch gegebenen Liebe-Gebotes: Liebe Gott über alles und den Nächsten wie dich selbst.

Es ist Wendezeit, so suche Ich nach Partnerschaften, die Oasen bilden können, die auf der neuen Erde einen Anfang im Wir-Bewusstsein einleiten werden.

Euch, den heutigen Menschen, fehlt der wahre Glaube. Ja, dieser Glaube ist euch noch nie wirklich gelehrt worden. Natürlich haben euch die Priester das Gebot der Liebe gelehrt und ganze Bibliotheken vollgeschrieben, gelernt habt ihr trotzdem nichts. Woran liegt das? Warum gibt es so viel Hass und Feindschaften unter den Menschen? Und was ist der wahre Glaube?

Der wahre Glaube ist nicht ein theoretischer Glaube, der nur aus Lippen-Gebeten und äußeren Gottesdiensten besteht. Der wahre Glaube ist die tätige Liebe zum Nächsten und über den Nächsten zu Mir. Wer nichts von der tätigen Liebe in sich trägt, der hat auch keinen wahren Glauben. **Wahrer Glaube bedeutet tätige Liebe.** Die tätige Liebe ist der Grund und Boden, in den der wahre Glaube eingepflanzt wird. Alles Gute und Wahre muss vom Herzen ausgehen.

Das ist dann auch schon das Bild von dem liebenden Herzen, dem Gottesfunken in ihm und der sie umgebenden Lunge, das in euch angelegt ist. Amen